

Wahlpflichtfachunterricht mal anders

Außerschulisches Lernen an einem anderen Ort am Beispiel von Frankfurt am Main

Am Dienstag, dem 06.11.2012, wurde bereits zum zweiten Mal im Rahmen eines gemeinsamen Projekttages der Wahlpflichtfächer „Wirtschafts- und Verwaltung“ und „Hauswirtschaft und Sozialwesen“ der Klassenstufe 9 eine gemeinsame Fahrt nach Frankfurt am Main ins Deutsche Geldmuseum unternommen. Der Gedanke des fächerübergreifenden Unterrichts stand bei den Vorüberlegungen und Planungen im Mittelpunkt. Die Schülerinnen und Schüler nutzten den Museumsbesuch, um ihre Noten in den jeweiligen Fächern zu verbessern, denn das Thema „Geld“ bleibt in diesem Museum kein abstrakter Begriff, sondern wird schüler- und altersgerecht aufgearbeitet: Anhand von Fragen werden die Schülergruppen gezielt durch die Ausstellung geführt. Fragebögen mussten nach Beantwortung dem jeweiligen Lehrer abgegeben werden. Besonders hervorzuheben ist, dass diese „Museumsralley“ vom Schwierigkeitsgrad und vom Anspruch her leistungsdifferenziert durchgeführt werden kann.

Die Gruppen der Klassen 9 mussten dementsprechend je zwei umfassende Fragenkomplexe mit je unterschiedlichen Fragen bearbeitet.

Selbstverständlich stand nach dem Museumsbesuch eine Erkundung der „Zeil“ und der „Goethestraße“ als weiteres Highlight auf dem Programm.

Besonders auffallend war, dass sich die Lerngruppen, die aus verschiedenen Klassen der Klassenstufe 9 zusammensetzen, zunehmend besser verstanden, denn diese Zeit des gemeinsamen Lernens und Zusammenseins bleibt während der Schulzeit oft nicht.

Dieser Tag war für die betreuenden Lehrer, Frau Andrea Müller und Herrn Boris Eberle – beide Vertreter des Faches „Wirtschafts- und Sozialkunde“ – sowie Herrn Michael Ozimek, der das Fach „Hauswirtschaft und Sozialwesen“ (Schwerpunkt Sozialkunde) unterrichtet, aber besonders für die Schülerinnen und Schüler eines in jeder Hinsicht gelungenes pädagogisches Vorhaben, das bestimmt einen festen Platz bei zukünftigen Planungen haben wird.

Sowohl die betreuenden Lehrkräfte als auch die Lerngruppen sind sich einig, dass diese Form des außerschulischen Lernens mit unterschiedlichen Gruppen unbedingt beibehalten werden sollte und ggf. ausgebaut werden kann.